

R. Wagner
J. Neswada
E. Meyer-Helm
D. F. Auber

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 9.—, für das Vierteljahr Mk. 3.—, für einen Monat Mk. 1.50 für Selbstabholer, frei Haus Mk. 11.40, Mk. 3.60, Mk. 1.80. Einzelne Nummern der Hauptliste 30 Pfg. Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt: Die 5mal gesp. Zeile 20 Pfg. Die 3mal gesp. Zeile neben der Wochen-Hauptliste, unter und neben dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die 3mal gesp. Reklamezeile nach dem Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige Aufträge unterliegen einem besonderen Tarif. Bei Wiederholung wird Rabatt bewilligt. — Anzeigen müssen bis 10 Uhr vormittags bei der Geschäftsleitung eingeleitet werden. Für Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 58.

Donnerstag, 27. Februar 1919.

53. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Das Oberkommando der alliierten Mächte hat beschlossen, keine Erneuerung der Gemeinderäte, bzw. Stadtverordnetenversammlung in den durch die alliierten Armeen besetzten Gebieten zu gestatten, da diese Wahlen für die mit der Einlagerung der Besatzungstruppen und den dazu nötigen Requisitionen beauftragten Behörden eine schädliche Wirkung haben könnten.

Signé: Hello.

Aus dem Kurhaus.

Das Programm des Zyklus-Konzertes am Freitag, abends 6 Uhr, im grossen Saale des Kurhauses, verzeichnet an Orchesternummern die Variationen über ein Thema von Haydn, von Joh. Brahms und die Symphonie Nr. 7 in A-dur von L. van Beethoven. Durch die Solistin des Abends, Fräulein Englerth (Sopran), gelangen Rezitativ und Arie „Ah perfido“ mit Orchesterbegleitung von L. van Beethoven sowie Lieder mit Klavierbegleitung von Johannes Brahms und zwar „O wüsst ich doch den Weg zurück“, „Dein blaues Auge“, „Immer leiser wird mein Schlummer“ und „Wehe, so willst du mich wieder“ zum Vortrage.

Kunstinrichten aus Wiesbaden.

Nassauisches Landestheater. Richard Strauss' musikalische Komödie „Der Rosenkavalier“ geht heute Donnerstag in einer Neubearbeitung der Titelrolle mit Fräulein Bommer, der „Sophie“ mit Frau Müller-Reichel, des „Ochs auf Lerchenau“ mit Herrn von Manowarda, des „Notars“ mit Herrn Kipnis und des „Polizeikommissars“ mit Herrn Mechler in Szene. (Abonnement D, Anfang 5½ Uhr.) Morgen Freitag findet im Abonnement A eine Wiederholung der beliebten Operette „Die Fledermaus“ in der bekannten Besetzung statt. Die Rolle des „Dr. Falke“ wird zum ersten Male Herr Mechler singen. (Anfang 6 Uhr.) Für Sonntag ist eine Aufführung von Richard Wagners „Meistersinger von Nürnberg“ festgesetzt worden, in der Herr Schützendorf wieder auftritt wird. Neubesetzt ist bei dieser Gelegenheit die Partie des „Pogner“ mit Herrn Kipnis. (Abonnement B, Anfang 4 Uhr.)

Residenz-Theater. Die Komödie in 3 Akten „Der Mann von morgen“ (Joe Jenkins) von Paul Rosenhayn und Erich Köhler, gelangt am Samstag zur Uraufführung. Dieses spannende Detektivstück (im Sherlock-Holmes-Stil) das sich um die bekannte Filmfigur Joe Jenkins dreht, ist sehr reich an lustigen und originellen Überraschungen und dürfte durch seine Tricks allgemein fesseln und amüsieren. Am Sonntagnachmittag 3 Uhr wird Ludw. Thomas Komödie „Moral“ zu halben Preisen gegeben.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Wc. Personalmeldungen. Stadtverordneter Heinrich Wolff, der langjährige Vorsitzende der Turn-Gesellschaft und bis vor kurzem auch des Turngaus Wiesbaden, ist Montag nach nur kurzem Krankenlager gestorben. Der Verstorbene unterhielt bis vor kurzem eine der bekanntesten Musikalienhandlungen und eine Konzertagentur.

Geh. Kommerzienrat Kalle †. Am Sonntag starb in Biebrich im 81. Lebensjahre der Ehrenbürger Biebrichs Geh. Kommerzienrat Dr. Wilhelm Kalle. Als Gründer der Chemischen Fabrik Kalle & Co., eines Werkes von Weltruf, ist der Verstorbene weitesten Kreisen bekannt geworden.

Kaiser Friedrich Bad. Die Preise für die Bäder sind neu festgesetzt worden, eine diesbezügliche Bekanntmachung ist in der heutigen Nummer des Amtsblattes veröffentlicht.

Die Nationalstiftung hat zur Unterstützung der Kriegshinterbliebenen ausserordentliche Mittel bereitgestellt. Die andauernde Teuerung aller Lebensverhältnisse hat mit Beendigung des Krieges eine weitere Verschärfung erfahren und die ohnehin traurige Lage der Kriegshinterbliebenen noch ungünstiger gestaltet. Hinzu kommt noch, dass weite Kreise der Kriegshinter-

bliebenen, die bisher die Familienunterstützung erhielten, mit dem plötzlichen Fortfall derselben vor die äusserste Notlage gestellt werden. Die Nationalstiftung hielt es daher für ihre Pflicht, gerade im gegenwärtigen Zeitpunkt der grössten Not einzutreten und alles daranzusetzen, den bedürftigen Hinterbliebenen über die jetzigen so ausserordentlich schwierigen Zeiten hinwegzuhelfen. Durch Beschluss des Präsidiums der Nationalstiftung wurde der für das laufende Unterhaltungsjahr freigegebene Betrag vorerst auf 9½ Millionen erhöht und darüber hinaus sollen einzelnen auch dann noch hilfsbedürftig bleibenden Landesauschüssen besondere von Fall zu Fall zu bemessende Zuweisungen aus den noch verfügbaren Mitteln des Ausgleichsfonds gewährt werden. Diese Beschlüsse treten als Notstandsmaßnahmen sofort in Kraft. Ferner sind in Anbetracht der gegenwärtigen Notlage auch aus den Sonderstiftungen noch Mittel im Rahmen der für die einzelnen Sonderstiftungen gegebenen Zweckbestimmungen bereitgestellt, so dass für das laufende Unterstützungsjahr der Gesamtbetrag der von der Nationalstiftung und den ihr angeschlossenen Sonderstiftungen bereitgestellten Unterstützungsgelder rund 13 Millionen Mark bei einem Stiftungsvermögen von rund 107 Millionen Mark beträgt.

Seid sparsam mit dem Brennmaterial! Der Herr Regierungspräsident ersucht, die Bitte an die Bevölkerung zu richten, sie möge sich bei der augenblicklichen milden Witterung nicht etwa dazu verleiten lassen, weniger sparsam mit den Brennstoffen umzugehen. Die Kohlenversorgung bilde nach wie vor eine schwere Sorge der Behörden.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

Eine Warnung vor dem Studium der Medizin erlässt der Leipziger Verband der Aerzte Deutschlands, in der er darauf hinweist, dass schon vor dem Kriege eine Überfüllung mit Aerzten bestanden hat. Dem Abgang von höchstens 3100 Aerzten während des Krieges stehen 6500 Not- und Kriegsapprobationen gegenüber. Hinzu kommen noch die zahlreichen aktiven Militär- und Marineärzte, die ihren Abschied genommen haben, und die zahlreichen deutschen Aerzte, die bisher im Auslande oder als Schiffsärzte Verwendung fanden, und schliesslich die Aerzte aus den gefährdeten Landesteilen in Ost und West. Hinzu kommt, dass durch die Erhöhung der Versicherungsgrenze bei den Krankenkassen der geringe Rest der Privatpraxis noch mehr eingeengt wird. Im Gegensatz hierzu sei darauf hingewiesen, dass nach Äusserungen von Prof. Walkhoff in der „Münchener Medizinischen Wochenschrift“ die Verhältnisse bei den Zahnärzten überaus günstig liegen, so dass noch gut einige Tausend Zahnärzte in Deutschland ihr Fortkommen finden würden.

Kleine Nachrichten. In Freiburg (Baden) starb infolge Herzschlags Dr. Eduard Mertens der bekannte Erfinder des Rotations-Kupfer-Tiefdrucks.

Bibliothek.

Rudolf Hans Bartsch: „Bittere Liebe-geschichten“. Das neueste Ullsteinbuch. Berlin, Ullstein & Co. Preis 1.35 Mark. — Wie ein leise erklingendes Leitmotiv zieht sich der Gedanke durch diese fünf Geschichten, dass das Geschenk der Liebe dem Menschen nicht ohne Bitternis gegeben wird. Noch sammelt Kapellmeister Himmelmeier von roten Lippen wie eine fleissige Biene seine Pflücker, aber am selben Abend küsst ihm seine Frau mitleidig das erste weisse Haar auf dem Lockenkopf. So oder anders fließt immer der bittere Tropfen in den süßen Wein; beim „steirischen Weinbauern“, der von allen Mädchen geliebt, fröhlich dahinglebt, bis die Eisenbahn den Herrn der Landstrasse entthront, im „Landler“, wo das Thema biedermeierlich variiert ist, in der „Altweiner Geschichte“ von der verdammten armen Seele des Herrn Klausner, der sich der hohen Politik verkauft und darüber die Geliebte verliert. Am schönsten in der Tiroler Geschichte von den „Wandlungen des Herrn Würfel“, die ein besonderes Meisterstück des lebenswerten österreichischen Dichters ist. Hier hebt sich vom düsteren und grossartigen Hintergrunde des Tiroler Freiheitskampfes von 1809 das in den zartesten Farben gehaltene Liebesidyll des schneidigen Platonikers Würfel und der schönen Frau Elvire ab. Ein heiteres und rührendes Buch.

Ämtliche Veröffentlichungen.

Bekanntmachung

Die Herren Stadtverordneten werden auf Freitag, den 28. Februar l. Js., nachmittags 4 Uhr, in den Bürgeraal des Rathauses zur Sitzung ergebenst eingeladen.

Tagesordnung.

1. Auskunft des Magistrats über die Kartoffelversorgung.
2. Bewilligung von 112 200 Mk. für die Herstellung von Gräften auf dem Südfriedhof. Ber. Bau-A.
3. Austausch von Gelände in der Gemarkung Sonnenberg. Ber. Fin.-A.
4. Anstellung einer Gewerbelehrerin. Ber. Org.-A.
5. Wahl von Mitgliedern der gemischten Kommission zur Einreichung d. B. in die verschiedenen Gehaltsklassen. Ber. Wahl-A.
6. Beschl. von zwei Mitgliedern des Vorstandes der gewerblichen Fortbildungsschule. Ber. Wahl-A.
7. Endgültige Genehmigung des Ortsstatuts betr. die Ruhegehaltsordnung für die beforderten Magistratsmitglieder.
8. Befreiung von Steuern in einigen Straßen hiesiger Stadt.
9. Neuwahl von Bezirksvorstehern und Armenpflegern.
10. Neuwahl des Wahlschusses für das Jahr 1919 und Beauftragung desselben bis zur nächsten Sitzung Vorschläge zu machen für die Wahl der übrigen ständigen Ausschüsse.
11. Beschl. des Stadtverordneten-Vorstandes und dessen Stellvertreter, sowie des Schriftführers und dessen Stellvertreter gemäß § 41 der Stadtordnung.

Wiesbaden, den 25. Februar 1919.

Der Vorsitzende
der Stadtverordneten-Versammlung.

Städtisches Kaiser Friedrich Bad.

Vom 28. Februar 1919 ab treten folgende Preise für Bäder und Behandlungen in Kraft.

Thermalbäder Salonbad	3.50 M.
10 Karten	33.—
nachmittags	3.—
einfach	2.—
10 Karten	18.—
nachmittags	1.50
Hochdruckdusche	2.—
Schwefelbäder Salonbad	3.—
10 Karten	28.—
nachmittags	2.50
einfach	1.50
10 Karten	13.—
nachmittags	1.—
Sauerstoff- oder Kohlenäure-Zusatz	2.—
Moortbad oder Sandbad	8.—
Moortbad	4.—
Moortbad	2.50
Fangopackung, große Behandlung	6.—
mittlere	4.50
kleine	3.—
Elektr. Wasserbad oder Bierzellenbad	4.—
Römisch-irrisches oder elektr. Lichtbad oder Dampfstrahlbad	4.—
10 Karten	35.—
Dusche in der römisch-irrischen Abteilung	2.—
Wärmebehandlung (große Behandlung)	6.—
(kleine Behandlung)	5.—
Elektrische Heilstrahlungs-Apparate	2.—
Entfettungsstuhl	5.—
Wasseruren, Fuß u.	1.50
Halsbad	1.80
Einpackung	2.50
Massage, Ganzmassage	3.—
Teilmassage	2.—
Dufumassage	5.—
Inhalationen (Raum oder Apparat)	1.50
10 Karten	13.—

Städtische Bäderverwaltung.

Verdingung.

Die Ausführung der Erd- und Betonarbeiten für etwa 188 Gräften auf dem Südfriedhof hieselbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsstunden beim Städt. Hochbauamt Zimmer Nr. 12 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort bezogen werden.

Verschlüsselt und mit Aufschrift H. A. 1 versehenen Angebote sind spätestens bis Mittwoch, den 6. März 1919, Vormittags 10 Uhr hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 24. Februar 1919.

Städtisches Hochbauamt.

Vertretung des Mitteleuropäischen Reisebüro, Berlin.

Auf telephonischen Anruf sofortige Zustellung der Fahrkarten, Bettkarten, Gepäckscheine und Gepäckversicherungs-police ohne Zustellungsgebühr. Nicht benutzte Fahrkarten werden sofort zum vollen Preise zurückgenommen. — Amtliche Gepäckbeförderung zu und von allen Zügen, Schlafwagenkarten.

Reisegepäckversicherung. Reiseunfallversicherung.

Reisebüro Rettenmayer

Kaiser Friedrich-Platz 2. Fernsprecher 242 u. 2376.

Amtl. Fahrkarten-Ausgabe.

Amtl. Gepäckabfertigung.

Alle Fahrkarten und Bettkarten ohne jeden Aufschlag.



Abends 8 Uhr im Abonnement
im grossen Saale:

Kammer-Konzert

Mitwirkende:

Die Herren: Dr. Michael Orb (Klavier), Alfred Jeschke
(Violoncello), Franz Danneberg (Flöte).

Vortragsfolge.

1. Sonate (H-moll) für Flöte und
Klavier J. S. Bach
(1685—1750)
Andante — Allegro moderato — Largo e dolce —
Presto — Allegro (moderato).

2. Sonate (A-dur) für Violoncello und
Klavier L. Boccherini
(1743—1805)
Adagio — Allegro (molto moderato)
3. Trio (G-dur) für Klavier, Flöte
und Violoncello, Nr. 31 . . . J. Haydn
(1732—1809)
Allegro — Andante — Finale (Allegro moderato)

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden
bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in den
durch Klingelzeichen bekanntgegebenen Pausen geöffnet.

KOSTÜME
MÄNTEL
PELZE

J. HERTZ

DAMEN-MODEN

LANGOASSE 20

MORGENKLEIDER
BLUSEN

UNTERRÖCKE

Fremdenheim Haus Humboldt

J. Forst

Frankfurterstrasse 22.

Fernruf 3172.

Residenz-Café Restaurant

Theaterbau
Luisenstrasse 42

Inhaber: J. Friedrich.

Bekanntes Familien-Café am Platze — Treffpunkt der Fremden und Theaterbesucher.
Vorzügliche Speisen, Weine, Liköre. Kulmbacher und Münchner Biere.
Gutgehaltenes Lokal.

NASSAUER HOF Wiesbaden

Täglich

Teekonzert

(4 1/2—6 Uhr.)

Tee oder Kaffee mit Gebäck Mk. 3.—.

Man fordere
in Hotels, Kaffees, Wirtschaften stets das
„Wiesbadener Badeblatt“

Tages-Fremdenliste

Nach den Anmeldungen vom 24. Februar 1919.

Baldes, Hr., Saarbrücken
Baptiste, Hr. Offizier m. Begl.
Bergmann, Hr. Dr. med. m. Fr.
Boos, Fr., Schierstein
Born, Fr., Kreuznach
Boullier, Hr., Paris
Brack, Fr., Berlin
Bruck, Hr. Kfm., Zürich
Cardinet, Hr. Offizier, Worms
Chapman, Hr. Offizier, Lyon
Dembo, Hr., Kloppenheim
Dörr, Fr., Trebur
Ebel, Fr., Königstein
Egert, Hr., Eltville
Engelhardt, Fr., Kaiserlautern
Feyen, Hr. Kfm., Eltville
Fisher, Hr., Plainville
Friedemann, Fr., Kloster Naumburg
Gersbach, Fr.
Gnädig, Hr. Pfarrer, Meppen
Hartmann, Hr. Gutsbes., Gut Oberau
Hoising, Hr. Kfm. m. Fr., Worms
Gasthof Krug
Grüner Wald
Gasthof Krug
Zur Sonne
Evangel. Hospiz
Schwarzer Bock
Mauritiusstrasse 12
Hospiz z. hl. Geist
Hessischer Hof
Schwarzer Bock
Augenheilanstalt
Nassauer Hof
Nonnenhof
Zur Stadt Biebrich
Hessischer Hof
Zur Stadt Biebrich
Taunus-Hotel
Müllerstrasse 7
Zum Erbprinzen
Hospiz z. hl. Geist
Nassauer Hof
Karlsdorf

Jacobst, Hr. Bürgermeister, Königstein
Jau, Hr.
Jehhords, Hr., Pennsilvanien
Kasten, Hr., Oberjosbach
Knab, Hr. Kfm. m. Fr., Höchst
Kohl, Hr., Saarbrücken
Köller, Hr., Lg.-Schwalbach
Kotheuer, Fr. m. Kind, Hessloch
Kron, Hr. Kfm., Münster a. St.
Könzler, Hr., Dietz
Landauer, Hr. Fabr., Idstein
Lang, Hr. Direktor, Saarbrücken
Langenbach, Hr. Kfm., Worms
Lehr, Fr. m. Tochter, Höchst
Lewin, Fr.
Loos, Hr. Kfm., Saarbrücken
Mack, Hr., St. Louis
Maj, Hr., Kehlbach
Maus, 2 Frin., Kreuznach
Mehl, Hr. Gerichtsassessor, Wehen
Morazzani, Hr.
Müller, Kind, Gau-Algesheim
Neugebauer, Hr. m. Fr., St. Goarshausen
Palma, Hr. m. Fr., Lyon
Petry, Fr., Koblenz

Hotel Berg
Grüner Wald
Taunus-Hotel
Goldenes Kreuz
Zum Falken
Gasthof Krug
Zum Erbprinzen
Augenheilanstalt
Park-Hotel
Zum Posthorn
Rose
Gasthof Krug
Kaiserhof
Gasthof Krug
Evangel. Hospiz
Einhorn
Taunus-Hotel
Augenheilanstalt
Grüner Wald
Zum neuen Adler
Gasthof Krug
Augenheilanstalt
Zum neuen Adler
Schwarzer Bock
Zur Stadt Biebrich

Pinekus, Hr., Neu York
Rath, Hr. m. Fr., Niederlahnstein
Reith, Fr.
Renout, Hr., Rambach
Riechers, Hr. Ing., Mannheim
Riedel, Hr., Espenschied
Rosenberg, Hr. Kfm., Köln
Salomon, Hr. Kfm., Mainz
Salomon, Hr. Kfm., Frankfurt
Schäfer, Hr. m. Fr.
Schmitt, Fr., Krefeld
Schuster, Hr., Eltville
Seifert, Kind, Biebrich
Shaw, Hr.
Springer, Fr., Köln
v. Stosch, Fr. Reg.-Rat m. Bed., Köln
Stütz, 2 Frin., Eltville
Terpe, Fr.
Travot, Hr.
von Trotha, Hr. Landrat, Lg.-Schwalbach
Wagner, Fr.
Weil, Hr.
Weiss, Fr.
Williere, Hr. Ing., Brüssel

Taunus-Hotel
Zur Stadt Biebrich
Zur Sonne
Hotel Adler Badhaus
Zum neuen Adler
Zur Sonne
Karlsdorf
Palast-Hotel
Zum neuen Adler
Rheinischer Hof
Zum Posthorn
Zur Stadt Biebrich
Augenheilanstalt
Zum Kranz
Bellevue
Bellevue
Bellevue
Zur Stadt Biebrich
Zum Erbprinzen
Metropole u. Monopol
Zum Erbprinzen
Zur Sonne
Goldgasse 2
Hessischer Hof

Viehjählung am 1. März 1919.

Am 1. März findet im Deutschen Reich eine Viehjählung statt; sie erstreckt sich auf Pferde und Ziegen (ohne Militärpferde), Rindvieh (Kälber, Jungvieh, Bullen, Stiere, Ochsen, Milch- und Zugfühe), Schafe, Schweine und Ziegen nach Alter und Geschlecht, sowie Kaninchen, Feder- und Gänse, Enten, Hühner, Truthühner, Hühner und Küken. Bei den Pferden soll auch die Zahl der vorwiegend zu landwirtschaftlichen Arbeiten, in Betrieben des Handels und Gewerbes pp., in Privat- und im öffentlichen Besitz verwendeten Pferde und Ziegen festgestellt werden. Das in der Nacht vom 28. Februar zum 1. März vorübergehend (auf Reisen, Fahren pp.) abwesende Vieh ist bei der Hausjählung zu verzeichnen, mitzuführen. Jährlisten werden nicht ausgegeben. Durch die Jähler sind die Angaben der Viehhaltenden Hausjählungen in die Jährlisten einzutragen. Das Ergebnis der Jählung ist von dem Hausjählungs-Vorstand mündlich zu bestätigen.

Die Angaben über den Viehbestand dürfen nur zu amtlichen statistischen Arbeiten, nicht zu Steuerzwecken benutzt werden.

werden. Wer wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 10.000 M. bestraft; auch kann Vieh, dessen Vorhandensein verweigert worden ist, im Urteil für den Staat verfallen erklärt werden.

Es wird ersucht, die Herren Jähler bei der Jählung zu unterstützen.

Wiesbaden, den 19. Februar 1919.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Häute der Häute, Straßeneinigung, der Hausmüllabfuhr und Sandfangreinigung befinden sich von jetzt ab im Hause Ottenstraße Nr. 5. Telefonruf: Stadtm. — Straßeneinigung oder Stadtm. — Hausmüllabfuhr.

Wiesbaden, den 10. Februar 1919.

Der Magistrat.

Wiesbadener Nachrichten.

— Brennspiritus. Die Ausgabe von Brennspiritus an Kinderbewilligte, die bekanntlich infolge Ausbleibens der Spirituslieferung im vergangenen Monat unterbleiben mußte, scheint heute aus dem gleichen Grunde auch in diesem Monat unmöglich zu werden. Das Verkaufsbüro der Spirituszentrale hat trotz aller Vorstellungen seitens der Stadt und Voranmeldung der Waren innerhalb der beiden letzten Monate nur drei Fäß Spiritus geliefert, deren Inhalt in wenigen Tagen auf die Dezemberbezüge marlen zur Ausgabe gelangte.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Wi

Kur

Erreicht täglich
Bezugspreis (einschl.
Mk. 3.—, für einen
Mk. 3.60, Mk. 1.80.
—: Schrift

Nr. 59.

Bef

In der Nacht vom 1.
die liegen um eine Stunde
Le Colonel Adminis

Aus de

— Das Nachm
fällt wegen des ab
stattfindenden Zyklus

Kunstnachricht

— «Charleys Ta
Thomas, der von s
noch immer nichts ei
zum ersten Male im
Hauptrollen liegen
Herrmann (Babbs), St
Chrens (Spittigue),
(Brassett) und der
Lucia, von Hansen (C
(Anny). Die Regie
(Abonnement D, An

Das Neueste

— Für Frühlin
rechte Zeit gekomm
der französischen L
Ziele denken, über
Reiseerlaubnis nicht
„Wiesb. Ztg.“ folge
kürzlich ergangenen
nügt für den Verkeh
und nach den u
Landkreises Wiesba
die Elektrische in
stehen, der Person
sich zu bewegen.
also auf Sonnenberg
heim, Biebrich, Schi
stein. Darüber hina
notwendig. Einem S
kopf, der Platte, m
Eisernen Hand, dem
haus Rheinblick stel
gegen ist Hahn-W
im Untertaunuskreis
ohne besonderen A
Nach einer dieser
kannmachung ist
des Rheingau- und
Verkehr jeweils inne
des Personalausweis
für den Verkehr von
Dies ist wohl zu h
und Schlangenbad
gang nicht erstreck

— Die Prüfungsgel
richtungen werden vor
weisen auf die Bekan
Amtsblatt.

— Vom Rheinwein.
werden im Rheingau k
Ostlich stellte sich be
Stück auf angeblich 50
betrugen 5500 Mk. und

Literatur, Wiss

— Ein preussische
ministerium. Bei der b

